

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Hilter a.T.W.
am 06.09.2012 im Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W..

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Ausschussvorsitzende Abendroth

Bürgermeister

Herr Wellinghaus

Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Hellmich

stellv. Ausschussvorsitzender Kleine-Albers

Ausschussmitglied Meyer zu Bergsten

Ratsmitglied Pohlmann für Ausschussmitglied Telkämper

Ratsmitglied Rottmann für Ausschussmitglied Krampe

Ausschussmitglied Uthoff

Ausschussmitglied Vogelsang

Ratsmitglied Wenner für Ausschussmitglied Behrenswerth

es fehlten entschuldigt

Ausschussmitglied Behrenswerth

Ausschussmitglied Krampe

Ausschussmitglied Telkämper

von der Verwaltung

Herr Flaspöhler

Herr Kallmeyer

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Meyer-Kietzmann

Protokollführerin

Frau Hotfilter

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:38 Uhr

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses waren am 23.08.2012 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung von Planungsentwürfen für die Friedhofserweiterungsfläche in Hilter
4. 2. Änderung Bebauungsplan Nr. 19 "Ortskern Süd-West"-Satzungsbeschluss
5. Beratung über den Antrag auf Erweiterung der Buswartehalle in Hankenberge, Düteweg
6. Beratung über die beantragte Errichtung einer Buswartehalle an der Münsterstraße
7. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Abendroth eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu TOP 2. Einwohnerfragestunde

Zwei Bürgerinnen stellen sich für evtl. Rückfragen zu den TOP 5 und 6 zur Verfügung. Weitere Anregungen oder Mitteilungen wurden nicht vorgetragen.

Zu TOP 3. Vorstellung von Planungsentwürfen für die Friedhofserweiterungsfläche in Hilter

Anhand einer Powerpoint-Präsentation stellt Herr Flaspöhler die durch das Ing.-Büro Tovar und Partner Osnabrück, Herrn Lehmann, erarbeiteten Vorschläge zur Gestaltung der freien Fläche im Bereich der Friedhofserweiterung Hilter vor.

Die erste Variante sieht den Straßenverlauf angrenzend der Friedhofsflächen vor. Hier wird eine einzeilige Bebauung angestrebt. Bei der zweiten Variante befindet sich die geplante Stichstraße mittig des Flurstücks 5/24. Hier ist eine beidseitige Bebauung möglich. Wobei die Stellung der baulichen Anlagen aufgrund der geringen Größe der Grundstücke (ca. 500 m²) festgeschrieben werden müsste. Beide Straßenvarianten haben eine Gesamtbreite von 6,50 m sowie einen Wendehammer mit einem Durchmesser von 12,5 m. Schallschutzuntersuchungen im Bereich der Münsterstraße müssen noch durchgeführt werden. Ob die dargestellten Grundstücke in diesem Abschnitt in der vorgestellten Form bestehen bleiben können, werden die Ergebnisse der Schallschutzuntersuchung zeigen müssen. Die vorgestellten Varianten liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Auf Anfrage teilt Herr Flaspöhler mit, dass die anfallenden Erschließungskosten auf die tatsächlich entstandenen Grundstücke umgelegt werden.

Weiter berichtet die Verwaltung, dass zur Zeit genügend Friedhofsflächen vorhanden sind, die Urnenbestattungen zunehmen und auf die geplante Fläche verzichtet werden könne.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einhellig für die Variante 1 zur Ausweisung von Wohnbauflächen aus. Sie heben hervor, dass dieser Vorschlag größere Nutzungsmöglichkeiten auf den einzelnen Grundstücken zulässt.

Anschließend fasst der Bau- und Planungsausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Flächennutzungsplan wird in einer 54. Änderung mit dem Ziel der Ausweisung von Wohnbauflächen auf den Flurstücken 5/24 und 149/2, Flur 7, Gemarkung Hilter, überarbeitet.

Die Entwurfsunterlagen werden für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.“

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Weiter fasst der Ausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

„Mit dem Ziel der Ausweisung von Wohnbauflächen wird für die Flurstücke 5/24 und 149/2, Flur 7, Gemarkung Hilter, der Bebauungsplan Nr. 30 „Am Mühlenwege“ geändert. Die Entwurfsunterlagen zur 2. Änderung des Bebauungsplan Nr. 30 „Am Mühlenwege“ werden für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.“

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 4. 2. Änderung Bebauungsplan Nr. 19 "Ortskern Süd-West"-Satzungsbeschluss

AV Abendroth trägt vor, dass die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung sowie der Trägerbeteiligung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Ortskern Süd-West“ in der letzten Sitzung durch Herrn Lehmann ausführlich vorgestellt wurden. Aufgrund vorgenommener Änderungen wurden die Planunterlagen erneut öffentlich ausgelegt.

Herr Flaspöhler berichtet, dass während der erneuten Auslegung keine Anregungen und Bedenken vorgetragen wurden. Lediglich der Landkreis Osnabrück empfiehlt, dass aufgrund des unterschiedlich festgesetzten Maßes der baulichen Nutzung das Baugebiet als Mischgebiet 1 bzw. Mischgebiet 2 ausgewiesen und die textlichen Festsetzungen Nr. 2.3 entsprechend angepasst werden sollten. Dieser Hinweis wurde entsprechend in den Planunterlagen aufgenommen.

Die Ausschussmitglieder fassen darauf hin einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

1. Die Anregungen und Bedenken
 - des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)
 - der RWE Westfalen-Weser-Ems Netzservice GmbH
 - der Deutschen Telekom Technik GmbH
 - der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH
 - der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Osnabrück
 - der Stadt Osnabrück, Archäologische Denkmalpflege
 werden berücksichtigt.

2. Die Anregungen und Bedenken
 - des Landkreises Osnabrück
 werden teilweise berücksichtigt.

3. Die Anregungen und Bedenken
 - des Herrn Vahlkamp und Frau Averdiek werden teilweise berücksichtigt.

4. Der Rat der Gemeinde Hilter a.T.W. beschließt aufgrund des § 2 Abs. 1 und der §§ 10 Abs. 1 und 13a BauGB in der zzt. gültigen Fassung und den §§ 10 und 58 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG in der zzt. gültigen Fassung die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Ortskern Süd-West“ bestehend aus der Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung nebst Begründung, hierzu als Satzung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

Zu TOP 5. Beratung über den Antrag auf Erweiterung der Buswartehalle in Hankenberge, Düteweg

AV Abendroth merkt an, dass die jetzige Situation durch die Neuregelung des Busverkehrs noch keine endgültige Lösung für die Anlieger darstellt. Sie weist darauf hin, dass die in der Buswartehalle wartenden Kinder den heranfahrenden Bus nicht sehen können und das Wartehäuschen wetterungünstig sei. Sie merkt an, dass Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und betont, dass es an der Zeit sei, sich um die Wartehallen in der Gemeinde zu kümmern.

AV Abendroth unterbricht für eine Wortmeldung einer Besucherin die Sitzung.

Frau Pottebaum, Antragstellerin der Initiative Schulwegsicherung Hankenberge, bedankt sich für den schnellen Lösungsversuch durch die Neuregelung der Buslinien. Sie hebt jedoch hervor, dass die Kinder nun den heranfahrenden Bus nicht sehen können. Sie regt an, die Seitenwände des Buswartehäuschens transparent zu gestalten.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

Ratsfrau Vogelsang verliest einen Antrag der Fraktion UWG-Die Grünen. Hiernach wird beantragt bei der Ersatzbeschaffung und Neueinrichtung von Buswartehäuschen ein einheitliches Konzept in der Gestaltung zu entwickeln. Als Vorteile hebt sie das einheitliche Ortsbild sowie die Einkaufspreise und die Wartungskosten hervor. Ferner wird beantragt ein Kataster mit den vorhandenen Buswartehäuschen zu erstellen (Typ und Alter) und eine Prüfung der tatsächlichen Notwendigkeit von vorhandenen Hallen.

Befürwortet wird der Antrag von Ratsherrn Uthoff. Auch seine Fraktion hätte heute einen identischen Antrag gestellt. Weiter bemerkt er, dass die Buswartehalle in Hankenberge sehr alt sei und bei entsprechender Wetterlage der Regen in die Halle reinschlägt. Ratsherr Uthoff regt an, kurzfristig bauliche Maßnahmen an der Halle vorzunehmen, um diese für den Winter wetterfest zu bekommen.

Herr Kallmeyer erörtert, dass mit geringem Aufwand Glaselemente zur besseren Sicht bzw. zum Schutz an die Halle montiert werden könnten.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag von Herrn Kallmeyer einhellig zu und sprechen sich dafür aus, dass entsprechende Glaselemente an das Wartehäuschen im Ortsteil Hankenberge montiert werden sollen.

Zu TOP 6. Beratung über die beantragte Errichtung einer Buswarte an der Münsterstraße

Der gewünschte Standort einer Buswarte an der Münsterstraße wurde im Zuge der Ortsbereisung begutachtet.

Die Verwaltung teilt mit, dass in einem Abstimmungsgespräch mit der Straßenmeisterei Bad Iburg erklärt wurde, dass im öffentlichen Bereich die Fundament-, Erd- und Pflasterarbeiten nur durch eine Tiefbaufirma ausgeführt werden dürfen. Die Montagearbeiten können hingegen in Eigenleistung erbracht werden. Die Errichtung eines Fahrradunterstandes oder eines Raucherhäuschens können wegen zu gering angesetzter Schneelast nicht aufgestellt werden.

Die Gesamtkosten für diese Wartehalle belaufen sich ohne Montagekosten (da durch Eigenleistung) auf ca. 6.500 €.

Ratsherr Wenner regt an, heute lediglich darüber abzustimmen, ob an der Münsterstraße eine Buswarte errichtet werden soll oder nicht.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Angebote für unterschiedliche Wartehallen einzuholen und diese an die Fraktionen weiterzureichen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einhellig dafür aus, an der Münsterstraße eine Buswarte unverzüglich nach Erstellung eines Gesamtkonzeptes aufzustellen.

Die Sitzung wird für eine Bürgermitteilung unterbrochen.

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf und weist darauf hin, dass die Kinder zur Zeit ohne jeglichen Schutz an der Haltestelle stehen.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

Bürgermeister Wellinghaus erklärt, dass ein Konzept vernünftig vorbereitet werden sollte. Er regt an, eine erneute Beratung in der kommenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses im November 2012 vorzunehmen.

Der Ausschuss stimmt dieser Aussage zu.

Zu TOP 7. Mitteilungen und Anfragen

Es wurden keine Mitteilungen und Anfragen vorgetragen.

Vorsitzende

Protokollführerin

Bürgermeister

Zu TOP 3

Variante 1



